www.planersocietaet.de

Planersocietät
Mobilität. Stadt. Dialog.



Fahrradforum Rostock

Fortschreibung des Radverkehrskonzepts

Hanse- und Universitätsstadt Rostock

24.09.2026

Agenda

- TOP 1 Vorstellung Planersocietät
- TOP 2 Projektablauf und Zeitplanung
- TOP 3 Wie binden wir alle Menschen ein?
- TOP 4 Erwartungen an das Konzept & Termine


Totem mit Elster | Dortmund Hörde

TOP 1

Vorstellung Planersocietät



TOP 1

Bearbeitungsteam der Planersocietät

- Aus unserem **10-köpfigen Fahrradteam**.
- Unsere **Expertise** und unser **Methodenwissen** aus anderen Radverkehrskonzepten bringen wir zielgerichtet ein.
- Wir **kennen die Region** und fahren gern Fahrrad!
- Wir stehen für einen **zielorientierten, offenen und transparenten Planungsdialog**, der Lust macht, sich zu beteiligen und einzubringen.





Johannes Pickert

Projektleitung



Niklas Rischbieter

Stv. Projektleitung



Hannes van der Heyden

Projektbearbeitung

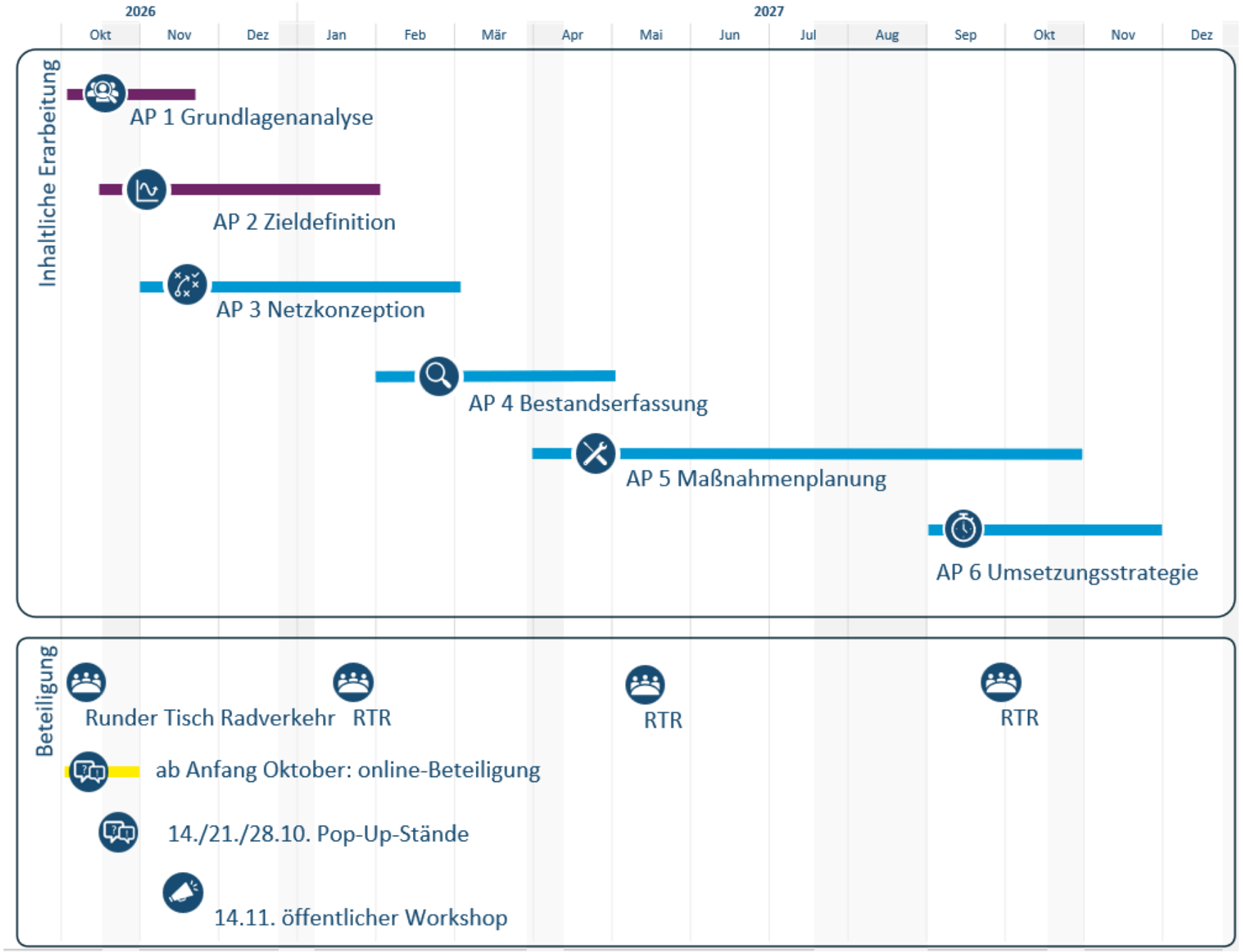


TOP 2

Projektablauf

Arbeitsprogramm in der Übersicht

AP 1	Grundlagenanalyse
AP 2	Zieldefinition
AP 3	Netzplanung
AP 4	Bestandsanalyse
AP 5+6	Maßnahmenplanung und Umsetzungsstrategie
AP 8+9	Ergebnispräsentationen in pol. Gremien und Öffentlichkeitsbeteiligung
AP 11	Projektmanagement, Beratungen und Ergebnisdokumentation



Planersocietät

AP 1 Grundlagenanalyse

TOP 3

AP 1 Grundlagenanalyse

- **Sichtung und Auswertung** der bestehenden konzeptionellen Grundlagen,
- **Analyse aktueller Datenquellen** z. B. Unfallstatistiken und Mobilitätsbefragungen,
- **Systematische Bewertung von Veränderungen** seit der letzten Fortschreibung,
- **Erste Auswertung der vorhandenen Straßenbefahrung** (ca. 75 % des Netzes) zur Einschätzung von Infrastrukturqualität und Netzlücken sowie Vorbereitung der ergänzenden Nacherhebung
- **Ergebnis: Stärken-Schwächen** und Checkliste der umgesetzten Maßnahmen





AP 2 Zieldefinition

TOP 3

AP 2 Zieldefinition: bestehende Oberziele

Leitbild: Rostock als grüne Stadt am Meer

1. Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden erhöhen
2. Attraktive und leistungsfähige Radverkehrsverbindungen schaffen
3. Den Umweltverbund stärken und nachhaltige Mobilität fördern
4. Lebensqualität und Aufenthaltsqualität im Stadtraum steigern
5. Klimaschutz und Klimaanpassung unterstützen
6. Eine Stadt der kurzen Wege entwickeln
7. Qualität und Nutzbarkeit der Infrastruktur dauerhaft sichern



Was fehlt Ihnen? Was muss angepasst werden?

AP 3 Netzplanung

TOP 3

AP 3 Netzplanung

- **Abschätzung von Radverkehrsprognosezahlen** auf Grundlage des städtischen Verkehrsmodells
- Nutzung der definierten Standards als Bewertungsgrundlage für den späteren Soll-Ist-Abgleich in der Bestandsanalyse
- **Erarbeitung eines zusammenhängenden Zielnetzes** unter Berücksichtigung von Alltags-, Freizeit- und Tourismusverbindungen, Radschnellwegen, Campus-Velorouten, neuen Standorten, Stadt-Umland-Verbindungen und ÖPNV-Schnittstellen

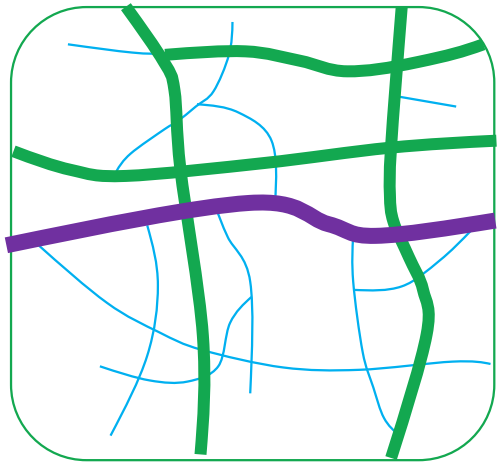


AP 4 Bestandsanalyse

TOP 3

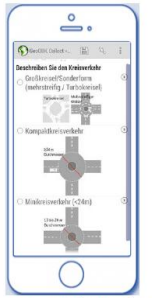
AP 4 Bestandsanalyse

- Abstimmung zu erhebender Parameter
- **Zustandserfassung** der baulichen und funktionalen Infrastrukturmerkmale
- Durchführung eines verbindungsbezogenen **Soll-Ist-Vergleichs**
- **Ergänzung der eigenen Befahrungsergebnisse** um Hinweise aus den Beteiligungsformaten
- Aufbereitung der Ergebnisse in GIS-basierten **Mängelkarten**, und tabellarischen Übersichten





Fotodokumentation und Erfassung aller Merkmale eines Streckenabschnitts, die bereits am Anfang erfasst werden können (Beleuchtung, Vzul, Anlagentyp, Breiten, Oberflächentyp u.a.).





Im Zusammenhang mit dem Streckenabschnitt können x-fach Knotenpunkte, Barrieren oder Wegweiser mit allen relevanten Merkmalen (Knotentyp, Radverkehrsführung am Knoten u.a.) sowie ihrer Lage (GPS) erfasst werden



Erfassung der Lage im Kartenbild und aller Merkmale eines Streckenabschnitts, die erst am Ende erfasst werden können
(Zustand der Oberfläche, Furten, Bordsteine u.a.).

AP 5+6 Maßnahmenplanung

+ Umsetzungsstrategie

TOP 3

AP 5 Maßnahmenplanung

- **Ableitung und Beschreibung von Maßnahmen** für alle relevanten Netzabschnitte und Knotenpunkte auf Grundlage des Zielnetzes und der Bestandsanalyse
- Differenzierung der Maßnahmen **nach baulichen, verkehrsrechtlichen und verkehrslenkenden Maßnahmen sowie flankierenden Maßnahmen** des Mobilitätsmanagements
- Zuordnung der Maßnahmen zu Netzerweiterung, Lückenschluss oder Instandsetzung sowie zu den jeweiligen Netzkategorien
- Zusammenführung aller Maßnahmen in einem **detaillierten Maßnahmenkatalog** mit **Grobkostenschätzungen** und ergänzender **online-Karte**

TOP 3

AP 6 Umsetzungsstrategie

- Strukturierung des Maßnahmenkatalogs zu einer zeitlich und strategisch gegliederten **Umsetzungsstrategie mit kurz-, mittel- und langfristigen Handlungsschwerpunkten**
- **Entwicklung, Abstimmung und Gewichtung geeigneter Priorisierungskriterien** u. a. Verkehrssicherheit, Netzfunktion, Radverkehrsbedeutung, Umsetzbarkeit)
- **Priorisierung** aller Maßnahmen auf Grundlage der Analyseergebnisse, Zielsetzungen und Qualitätskriterien
- Zuordnung der Maßnahmen zu konkreten Umsetzungshorizonten unter Berücksichtigung laufender oder vorbereiteter Planungen zur Nutzung von Synergien
- Dokumentation des Abwägungs- und Priorisierungsergebnisses



AP 8+9 Ergebnispräsentationen in pol. Gremien + Öffentlichkeitsbeteiligung

TOP 3

AP 8 Ergebnispräsentationen im politischen Gremium

- Durchführung von **3 Gremienterminen**
- Einarbeitung relevanter Rückmeldungen in die Finalisierung des Radverkehrskonzeptes zur Sicherstellung transparenter und politisch tragfähiger Ergebnisse

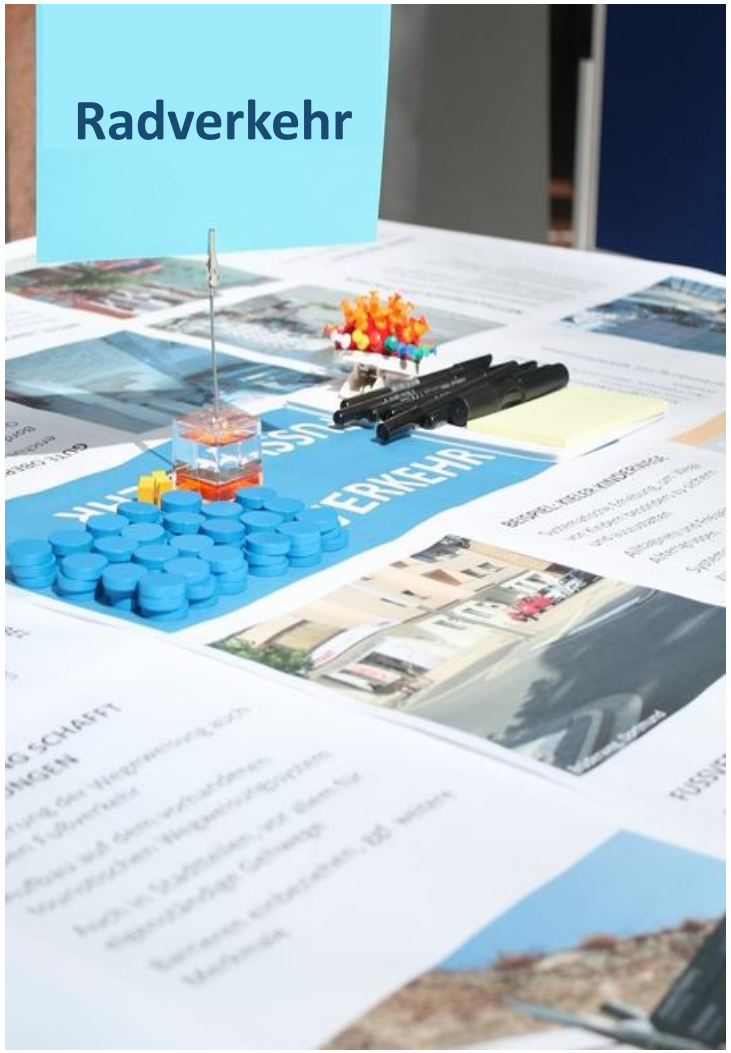


TOP 3

AP 9 Öffentlichkeitsbeteiligung

9.1 Runder Tisch Radverkehr

- Fachliche Diskussion,
- Prüfung und Weiterentwicklung zentraler Zwischenergebnisse
  - Analyse,
  - Zieldefinition,
  - Netzkonzeption und
  - Maßnahmenpriorisierung



TOP 3

AP 9 Öffentlichkeitsbeteiligung

9.2 Onlinebeteiligung und -umfrage

- Niederschwellige **Onlinebeteiligung** als Ergänzung zu den Präsenzformaten
- **Kartenbasierte Beteiligung** zur räumlich präzisen Erfassung von Problemstellen, Netzlücken und gewünschten Netzergänzungen
- **Umsetzung einer Online-Umfrage** zum Mobilitätsverhalten, zur Nutzung des Fahrrads im Alltag und zum Meinungsbild im Radverkehr
- **Systematische Auswertung, Dokumentation und Rückspiegelung** der Beteiligungsergebnisse



Welche Strecken legst du häufig mit dem Rad zurück?

Zeichne auf der Karte ein, welche Strecken du häufig mit dem Fahrrad fährst.

1 Geben Sie Ihre Beschreibung für diesen Pfad ein

Das ist mein Arbeitsweg, den ich Montag bis Freitag fahre.

2 Geben Sie Ihre Beschreibung für diesen Pfad ein

Das ist der Weg zu meinem Lieblingspark.

TOP 3

AP 9 Öffentlichkeitsbeteiligung

9.3 Öffentliche Werkstätten

- **Erste Werkstatt am Samstag, 14. November**; Integration der dokumentierten Ergebnisse in die weiteren Bearbeitungsschritte
- **Konzeptionelle Beratung und Teilnahme am 2. Werkstatttermins vor Ort**; Verständliche Aufbereitung und Vermittlung planerischer Zwischenergebnisse; Integration der durch in die fachliche Weiterbearbeitung und Projektkommunikation





TOP 3

AP 9 Öffentlichkeitsbeteiligung

9.4 Kinder- und Jugendbeteiligung

- **Konzeptionelle Beratung zur Kinder- und Jugendbeteiligung** als eigenständiger Baustein des Beteiligungskonzepts unter Berücksichtigung spezifischer Anforderungen an Radverkehrsinfrastruktur und -sicherheit
- Integration von Themen jüngerer Kinder (u. a. Schulwege, sichere Querungen, Gefahrenstellen) in die Onlinebeteiligung zur stadträumlich breiteren Erfassung
- **Systematische Auswertung** und Integration der durch den AN festgehaltenen Ergebnisse in die Netz- und Maßnahmenplanung





TOP 3

Wie binden wir alle Menschen ein?

TOP 3

Wie binden wir alle Menschen ein?

Problemlage

- Der Blick auf das Fahrradfahren ist häufig männlich und von Radfahrenden geprägt
- Wir wissen oft nicht genau genug, was andere Zielgruppen wünschen bzw. sie vom Radfahren abhält

Fragen:

- Wie können wir unterschiedliche Perspektiven und Anforderungen berücksichtigt werden?
- Welche Fahrrad-Zielgruppen sind in der Diskussion unterrepräsentiert?
- Wie können diese Zielgruppen aktiviert werden
  - als Stimme in der Planungsdiskussion (Zielvorstellung, Standard, Netz) und
  - zum Radfahren?



TOP 4

Erwartungen an das Konzept & Termine

Ihre Erwartungen an das Konzept

Ihre Einschätzung:

- Auf welchen Stärken baut das Fahrradfahren in Rostock auf?
- Welche Schwächen gilt es zu verbessern?
- Bei welchen Themen möchten Sie Schwerpunkte setzen?
- Gibt es aus Ihrer Perspektive neue Entwicklungen, die wir als Gutachter:innen berücksichtigen müssen?

Anstehende Termine Beteiligung

Aufsuchende Beteiligungen

- 14.10. in Lütten Klein im Warnowpark
- 21.10. in Dierkow an der Haltestelle Dierkower Kreuz
- 28.10. in der Südstadt an der Mensa Süd

Auftaktwerkstatt

- 14.11. in der Aula der Volkshochschule (Am Kabutzenhof 20a, 18057 Rostock)

Online-Beteiligung

- Start Anfang Oktober
- Plattform Adhocracy
- Teilnehmende des Fahrradforums bitte als Tester:innen und Multiplikator:innen beteiligen

www.planersocietaet.de

Planersocietät
Mobilität. Stadt. Dialog.



Kontakt Planersocietät
Johannes Pickert
Fon 02 31 / 99 99 70-21
pickert@planersocietaet.de